

# Postkutsche sucht Pferd und Kutscher



**WAREN.** Die Gesamtkosten für die Feierlichkeiten zum 750. Stadtjubiläum in Waren werden auf rund 175 000 Euro geschätzt. Das sagte gestern die Chefkoordinatorin des Festkomitees, Christine Bülow. „100 000 Euro hoffen wir über Spenden einzunehmen, etwa 75 000 Euro soll der Zuschuss aus dem Haushalt der Stadt betragen“, erklärt die Cheforganisatorin die Summe. Und hofft dabei auf ein Entgegenkommen der Warener Stadtvertreter, die über den Etat befinden müssen. Über die Warener, die aus dem Rathaus zu einer Spende für die Jubiläumsfeier aufgerufen wurden (der Nordkurier berichtete), ist Christine Bülow des Lobes voll. Mehrere Tausend Euro seien so schon eingezahlt worden.

Im Festkomitee sei man sich darüber einig, den großen Festumzug als den Höhepunkt der Feierlichkeiten zu werten. „Bei der Vorbereitung sind wir auf einem guten Weg“, resümiert die Orga-

nisatorin. Interessenten für die Ausgestaltung der einzelnen „Bilder“ hätten sich schon gemeldet, Bürgermeister Günter Rhein stehe in Kontakt mit den namhaften Unternehmen der Stadt über deren möglichen Anteil. „Wir bieten den Firmen gegen eine finanzielle Unterstützung des Jubiläums verschiedene Pakete an. So kann das Firmenlogo auf der Jubiläums-Internetseite erscheinen, in dem geplanten Film über 750 Jahre Waren können die Unternehmen eine Rolle spielen und auch mit Werbung auf einer der Hauptbühnen vertreten sein.“ Die Firmen könnten so verdeutlichen, wie eng die Beziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt geknüpft seien.

Mindestens genau so wichtig erscheint der Chefkoordinatorin, was sie fast täglich erleben darf: Wie sehr viele Warener an ihrer Stadt „hängen“ und sich in die Vorbereitungen einbringen wollen. „Leute kommen zu mir ins Büro, bringen alte Fotos der Stadt oder Festschriften von vergangenen Jubiläen vorbei. Erwin Reschke zum Beispiel“, hat Christine Bülow ein Beispiel parat, „hat uns angeboten, seine historische Postkutsche beim Festumzug mitfahren zu lassen. Allerdings fehlen noch Gespann und Pferde.“ Sie selber höre sich gerade in der Umgebung auf Reiterhöfen um, wer dabei helfen könne. **thb**